



## **Gut vorbereitet in den Kindergarten**

**Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Kinder ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt. Wie können Eltern ihr Kind optimal auf diesem Weg begleiten und vorbereiten? Dies zeigte ein Infoabend für Eltern im Kultur- und Sportzentrum Gries.**

Mit dem Eintritt in den Kindergarten wird die Schere bezüglich Entwicklungsstand der Kinder sichtbar. Die Unterschiede in der sozialen und sprachlichen Entwicklung der Kinder sind teilweise sehr gross. Diese Defizite können sich während der ganzen Schulzeit noch verstärken und auch Folgen für die spätere Berufsbildung haben.

Um für die Kinder den Eintritt in den Kindergarten möglichst optimal zu gestalten, haben die Gemeinde und die Schule deshalb unter dem Titel «...mir sind uf em Wäg» am Mittwoch, 7. März, zu einem Infoabend im Kultur- und Sportzentrum Gries eingeladen. Angesprochen waren Eltern, deren Kinder im August 2019 in den Kindergarten kommen. Begrüsst wurden die rund 120 Eltern von Schulpflegerin Maja Roca und Gemeinderat Daniel North, die beide Mitglieder der Projektgruppe Frühe- und Spätförderung sind (siehe Box). Anwesend waren zudem Kulturdolmetscherinnen in verschiedenen Sprachen. Der Anlass wurde nach der Premiere im letzten Jahr nun bereits zum zweiten Mal durchgeführt.

### **Sprache als Schlüssel zur (Kindergarten-)Welt**

Dass Sprache beim Kindergarteneintritt eine wichtige Rolle spielt, zeigte Logopädin Martina Vetsch von der Kleinkinderpraxis Mathieu&Meister für Logopädie in Zürich in ihrem Inputreferat auf. «Sprache ist wichtig, damit Kinder im Kindergarten Teil der Gruppe sein und sich mit den anderen Kindern und der Kindergartenlehrperson verständigen können», so die Logopädin.

Bis zum Alter von zwei Jahren sollte das Kind rund 50 Wörter kennen und sprechen können. «Dies kann durchaus in der Mutter- oder Vatersprache sein», sagte Vetsch. Gleichzeitig sollten Eltern, die zu Hause nicht Deutsch sprechen, ihren Kinder Kontakte mit deutschsprachigen «Gspännli» ermöglichen. «Ein Kind, das nicht versteht, was die anderen Kinder sagen, fühlt sich nicht wohl und ist unsicher», so Vetsch.

Mit Sprache erkunde ein Kind die Welt, daher sollten Eltern, die bei ihrem Kind Schwierigkeiten beim Spracherwerb oder Verstehen feststellen, nicht zögern, den Rat einer Fachperson einzuholen. Dies kann bei der Kinderärztin oder Logopäden sein. Aber auch bei Spielgruppe oder in der Krippe können Eltern nachfragen. «Ich möchte Ihnen Mut machen, nicht zu warten, sondern zu handeln», appellierte Vetsch an die Eltern. Denn gerade im Alter zwischen zwei und vier Jahren könne so dem Kind wertvolle Hilfestellung gegeben werden.

### **Vielfältige Angebote in der Gemeinde**

Sich in einer Gruppe zurechtfinden, mit anderen Kinder spielen oder sich treffen – dies können Kinder bereits vor dem Kindergarten üben. In der Gemeinde Volketswil gibt es dazu ein umfassendes Angebot für Kinder, aber auch für Eltern. So gibt es das Familienzentrum Gries und Steibrugg und diverse Spielgruppen und Krippen. Aber auch die Gemeindebibliothek, in der Kinder gratis Bücher ausleihen können, ist ein beliebtes Angebot für Familien oder das Kinderturnen des Turn-

vereins. All diese Einrichtungen und Institutionen stellten ihre Angebote an Marktständen den interessierten Eltern nach dem Referat von Martina Vetsch vor. Auch das Betreuungsangebot der Gemeinde mit dem Hort und die schulergänzende Betreuung der Schulgemeinde im Schülerclub für Kindergarten- und Schulkinder stiessen auf grosses Interesse.

### **Lernen im Alltag**

Sandra Altermatt, Schulleiterin Kindergarten der Schule Volketswil, ermunterte die Eltern, ihre Kinder im Alltag miteinzubeziehen. «Dies ist die beste Vorbereitung auf den Kindergarten. Es braucht keine speziellen Lern- und Förderprogramme. Auch nicht auf dem iPad/Tablet oder im Fernsehen», so die Schulleiterin. Der Alltag ermögliche genügend Lern- und Spielfelder. «Backen Sie mit Ihrem Kind Guetzli, lassen Sie es beim Wäschesortieren mithelfen oder basteln Sie mit ihm etwas.» Kinder wollen mithelfen, selber tätig sein. Eltern können es in ihrem natürlichen Spiel- und Bewegungsdrang unterstützen. Wie solches Lernen und Spielen im Alltag aussehen kann, zeigte Altermatt anhand von drei Kurzfilmen von [www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch), einem Filmprojekt der kantonalen Bildungsdirektion.

### **Elternabend im Januar**

Im Januar 2019 findet für alle Eltern ein weiterer Elternabend statt, in dem die Eltern spezifisch auf den Kindergarteneintritt informiert werden. Um einen Einblick in die Schule und Kindergärten zu erhalten, empfahl sie den Eltern, sich auf der Webseite der Schule ([www.schule-volketswil.ch](http://www.schule-volketswil.ch)) zu informieren. Dort ist jeder Kindergarten aufgelistet, Fotogalerien geben zudem einen Einblick in den Kindergartenalltag in den einzelnen Quartieren und Schulen.

### **Frühe Kindheit im Fokus**

Mit der Teilnahme am Projekt Primokiz<sup>2</sup> will Volketswil Kinder schon vor Eintritt in den Kindergarten besser fördern. Das nationale Programm unterstützt Gemeinden, Regionen und Kantone beim Aufbau einer umfassenden Politik der frühen Kindheit. Denn Defizite in der frühen Entwicklung sind später schwer aufzuholen. Die Gemeinde und Schule Volketswil haben die Wichtigkeit der frühen Förderung erkannt und deshalb eine gemeinsame Projektgruppe/Steuergruppe mit dem Namen «Frühe- und Spätförderung» gebildet, die sich der Förderung von Kindern, aber auch Jugendlichen, annimmt und die wichtigen Akteure innerhalb der Gemeinde miteinander vernetzt. Das Amt für Jugend- und Berufsberatung unterstützt die Steuergruppe mit personellen Ressourcen.

Schulpflege Volketswil; Auskünfte: Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, T 044 910 22 22,  
e-mail: [rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch](mailto:rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch)